Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **40 (1948)**

Heft (1)

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

die Werke seien grosszügig, beträchtliche reale und wirtschaftliche Bedeutung haben.

Wegen der winterlichen Energieversorgungsschwierigkeiten haben da und dort Elektrizitätsunternehmungen jeglicher Werbung abgeschworen. Diese Zurückhaltung ist in einem gewissen Mass und soweit es die direkte Förderung des Absatzes betrifft, richtig. Es geht dagegen zu weit, wenn auch die werblichen Bemühungen um Sympathie eingestellt werden. Solche Werbung um Anerkennung und um «good will» bedarf natürlich entsprechender Formen. Sie muss neutral, ansprechend und, im grossen gesehen, den Interessen der Werke förderlich sein.

Im Hinblick auf diese besonderen Verhältnisse hat die «Elektrowirtschaft» eine kleine Sympathie-Werbebroschüre herausgegeben: «Wunder des Lichts». Diese kleine 16seitige Schrift im Format 10,8×15 cm weist in einer allgemeinen, leichtverständlichen Form auf die Bedeutung des Lichts und der guten Beleuchtung hin. Ohne Lichtverkaufspropaganda zu machen, vermag sie doch Verständnis für den Wert guten Lichts zu fördern. Die Broschüre ist von Fritz Butz schön und ansprechend illustriert und sorgfältig in Mehrfarben-Offsetdruck reproduziert worden. Sie wirkt anregend, weckt das Interesse und ist ein sympathisches Geschenk für jeden Empfänger.

Diese Publikation eignet sich neben der Abgabe an Abonnenten auch für die Verteilung in Schulen und für das Auflegen in Verkaufslokalen oder als Beigabe zu Beleuchtungskörpern. Sie ist reine Sympathiewerbung und es ist zu hoffen, dass sie weite Verbreitung findet.

Das Büchlein «Wunder des Lichts» wurde in Zusammenarbeit mit der Zentrale für Lichtwirtschaft herausgegeben und kann bei der Elektrowirtschaft, Postfach Zürich 23, bezogen werden.

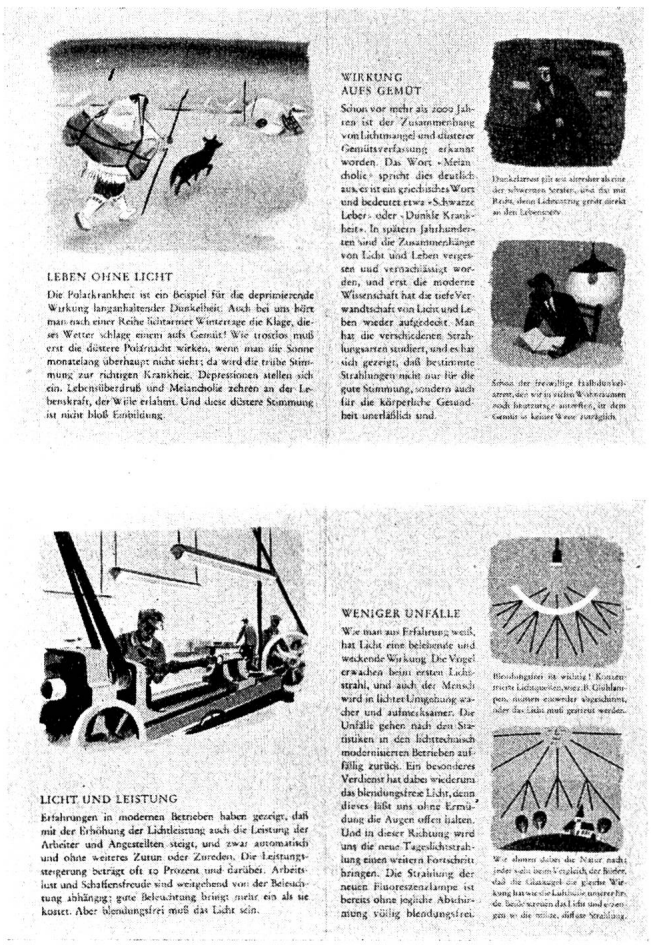

Fig. 4 Zwei Doppelseiten aus der Broschüre «Wunder des Lichts».

Orientierung im Schaufenster

Von vielen Elektrizitätsverbrauchern in Industrie, Gewerbe und Haushalt wird es oft bedauert, dass es im allgemeinen keine Möglichkeit gibt, sich bei Einschränkungen fortlaufend über die Lage der Elektrizitätsversorgung ein Bild zu machen. Die Schweizerische Bankgesellschaft in Zürich stellte deshalb auf Anregung der Elektrowirtschaft» Anfang November 1947 in einem ihrer Schaufenster an der Bahnhofstrasse den Verlauf von drei Grundwerten dar, die einen allgemeinen Überblick über die jeweilige Lage ermöglichen. In drei graphischen Darstellungen (Fig. 5, Seite 8) werden der Wasserstand des Rheins bei Rheinfelden täglich, der Inhalt der Speicherseen und der Elektrizitätsverbrauch an Mittwochen gezeigt.

Wasserstand des Rheins: Neben dem täglichen Stand der Wasserführung, der mit Nadeln gesteckt wird, enthält diese Darstellung als Vergleichswerte den Verlauf des Wasserstandes im bisher trockensten Winter 1920/21 sowie der mittleren Wasserführung während der Wintermonate. Mit diesen Angaben wird vor allem auf die mögliche Energieerzeugung der Flusswerke hingewiesen, und damit konnte während des Tiefstandes der Flüsse eindrücklich gezeigt werden, wie gross der Ausfall an Flusskraftwerkenergie war. Die in diesem Winter stark in Erscheinung getretenen Schwankungen der Wasserführung zeigten, dass zum Ausgleich grosse Speicheranlagen notwendig sind.

Inhalt der Speicherseen: Zum Vergleich der Seeabsenkung in diesem Winter werden die Absenkungskurven während des nassen Winters 1944/45 und des trockenen Winters 1946/47 angegeben. Gleichzeitig wird mit einigen Zahlenangaben darauf hingewiesen, dass allen Schwierigkeiten zum Trotz von 1939 bis 1947 die Speichermöglichkeiten durch den Bau neuer Kraftwerke erheblich gesteigert wurden.

Elektrizitätsverbrauch pro Tag: Diese Darstellung wollte vor allem den Erfolg der verfügten Einschränkungen darstellen, verbunden mit dem Aufruf zu weitern Einsparungen. Die Entwicklung des Verbrauchs während des einschränkungsfreien Winters 1944/45 sowie die Angaben der Werte auf die der Verbrauch gesenkt werden sollte, dienten hier als Vergleich.

Die Beachtung, die das graphisch gut gestaltete Schaufenster auch nach der Aufhebung der Einschränkungen fand, beweist das Interesse, das von den Passanten einer Orientierung über den jeweiligen Stand der Elektrizitätsversorgung entgegengebracht wird. Bis auf weiteres werden die Entwicklungskurven weiter nachgeführt. Für den nächsten Winter ist an gleicher Stelle die Verwendung des Materials unter Anpassung an die dann vorliegenden Verhältnisse wieder vorgesehen.

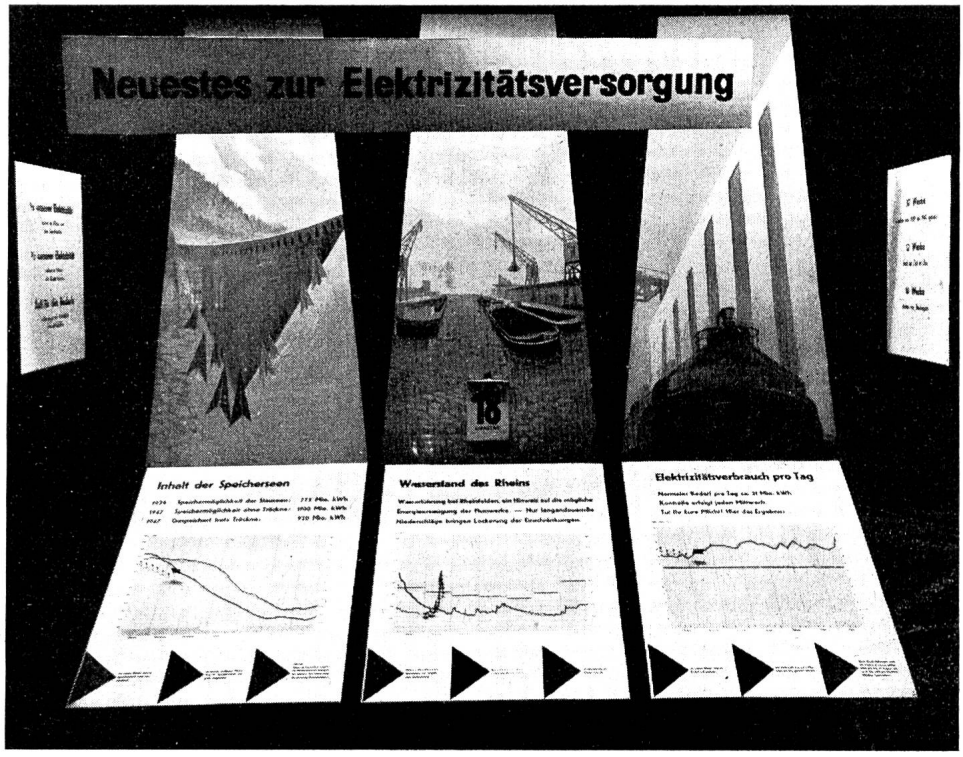

Fig. 5 Ansicht des Schaufensters mit den Darstellungen zur Elektrizitätsversorgungslage, bei der Schweiz. Bankgesellschaft, Bahnhofstrasse 45, Zürich.

Neue Bücher

Bericht über den II. Internationalen Kongress für Elektrowärme und Elektrochemie

Voranzeige.

Am 3. und 4. September 1947 wurde in Haag der zweite Internationale Kongress für Elektrowärme und Elektrochemie abgehalten. Der Kongress, an dem zehn Länder mit 29 Berichten vertreten waren, war erfolgreich. Die Beteiligung der Schweiz, die durch die «Elektrowirtschaft» im Auftrage der Schweizerischen Elektrowärme-Kommission, Gesamtkommission, organisiert wurde, war der beachtlichste Beitrag am Kongress mit zehn Berichten.

Von diesem Kongress wird nun ein Bericht herausgegeben werden, der neben den Referaten auch die Diskussionsvoten enthalten wird.

Der Inhalt gliedert sich in sechs Gruppen:

A. Allgemeines.
B. Niedertemperatur-Heizung.
C. Widerstandsgeheizte Industrieöfen.
D. Induktions- und Hochfrequenzheizung.
E. Messen und Regeln.
F. Elektrochemie.

Dieser zusammenfassende Rapport wird für alle Interessenten erhältlich sein. Sein Umfang wird ca. 520 Seiten mit 300 Abbildungen umfassen. Der Preis für Kongressteilnehmer wird hfl. 16.— und für die übrigen Abnehmer fl. 20.— betragen.

Der Bericht, den das Nederlandsch Instituut Voor Electrowarmte en Electrochemie, Utrechtscheweg 210, Arnhem, herausgibt, wird in Fachkreisen ohne Zweifel auf Interesse stossen.

Kurzmeldungen

◆ In Schweden mussten im November 1947 19 % des Industrieverbrauchs, 20 % des Haushaltverbrauchs und 4 % des Verbrauchs für Transportanstalten wegen Energiemangel eingeschränkt werden.

◆ Das Meteorologische und Hydrologische Institut Schwedens hat zusammen mit den Elektrizitätswerken umfassende Klimauntersuchungen begonnen; insbesondere sollen eventuelle Klimaveränderungen in ihren Auswirkungen auf Wasserführung und Elektrizitätserzeugung untersucht werden.

◆ In Schweden werden nach einer Meldung der ERA 10 000 verschiedene Glühlampentypen hergestellt. Durch verschiedene Standardisierungsmassnahmen hofft man, diese Typenzahl wesentlich herabsetzen zu können.

◆ In den Vereinigten Staaten hat eine Elektrizitätsunternehmung eine monatliche Grundgebühr von $ 1.26 für die Haushalte eingeführt, die über einen Fernsehempfänger verfügen.

◆ Die «Fera» Föreningen för Elektricitetens Rationella Användning feierte 1947 ihr zwanzigjähriges Bestehen. Sie ist die Organisation in Schweden, die ungefähr der «Elektrowirtschaft» entspricht.

◆ In Amerika erwartet man ein weiteres starkes Ansteigen des Elektrizitätsverbrauchs. Für die nächsten fünf Jahre wird darum eine Erhöhung der Leistung der Erzeugungsanlagen um 16 Mio kW geplant.

◆ Der erzielte Kilowattstundenpreis in den USA betrug im Mittel 1937 4,13 cts/kWh, 1942 3,67 cts/kWh und im Oktober 1947 nur noch 3,10 cts/kWh.

◆ Die nächste Plenarsitzung der Welt-Kraft-Konferenz ist für das Jahr 1950 in London vorgesehen.

◆ Die amerikanische General Electric Co. hat eine Preisreduktion von 3—10 % auf verschiedenen elektrischen Geräten angekündigt.

◆ In Belgien wurden 1939 5592 Mio kWh elektrische Energie erzeugt. 1946 betrug diese Erzeugung bereits 6243 Mio kWh.